



Mächtig ins Zeug legten sich die jungen Triathleten beim Laufen.



Überglücklich: Sieg für Lena Körber



Die Konkurrenz war sich dicht auf den Fersen.

Piratriathlon: Nachwuchs für die Eisenmänner

SPORT Schwimmen, Rad fahren, Laufen – das ist Triathlon. 84 Teilnehmer kamen zur SGS aufs Landesgartenschau- und Landessportplatzgelände.

AMBERG. Je nach Einzeldisziplin wird schließlich jeder Muskel im Körper beansprucht und damit trainiert. Doch nicht nur das: „Im Kopf“ spielt sich nämlich die vierte Disziplin ab – denn wer nicht unbedingt durchhalten will, der schafft es auch nicht, seinen Wettkampf zu Ende zu bringen. Und genau dieser Siegeswille im Ausdauersport ist es, der manchen verhilft, auch im täglichen Leben oder im Beruf durchzuhalten.

Am vergangenen Wochenende war lediglich Cheforganisator Franz Gerl von der SGS Amberg themengerecht mit Piratentuch und Augenklappe auf dem Veranstaltungsgelände unterwegs. Die angehenden Triathletinnen und Triathleten dagegen checkten oft im besten Outfit, mit tollen Rädern und dem absoluten Willen zum Sieg in den Augen ein.

Das Equipment sollte jedenfalls keinen Einfluss auf die spätere Platzierung haben. Überhaupt legen die Amberger Veranstalter besonderen Wert auf die Sicherheit: Bereits beim Einchecken der Räder wurden die Bremsen und der sichere Sitz des vorgeschriebenen Fahrradhelmes kontrolliert, für notwendige Einstellungen am Fahrrad hatte man einen Radservice organisiert. Insgesamt also ein buntes Völkchen von schon aktiven oder angehenden Ausdauersportlern und alle traten sie an, um sich im Schwimmen, Rad fahren und Laufen zu beweisen und machten für ein paar Stunden das Landesgartenschau- und Landessportplatzgelände

de unsicher. Eltern, Oma und Opa oder zufällig vorbei kommende Spaziergänger waren ein begeistertes Publikum.

Elf Jahre Amberger Piraten-Triathlon: Praktisch die Adresse in der Oberpfalz für durchaus kindgerechte, jedoch auch wettkampferprobte Distanzen und Örtlichkeiten.

Denn das Landesgartenschau- und Landessportplatzgelände mit Hallenbad, vom Stadtverband für Sport und von den Stadtwerken zur Verfügung gestellt, eignet sich geradezu ideal für die einzelnen Disziplinen und die Veranstalter der SGS konnten deshalb die Distanzen laut DTU-Ordnung (Deutsche Triathlon Union) durchaus kind- und altersgemäß wählen. Erstmals wurde für die ganz Kleinen in der Schülerklasse D (6 bis 7 Jahre) ein sogenannte Aquathlon angeboten. Sie mussten im Kurfürstenbad nur 50 m schwimmen und danach im Start-/Zielbereich eine Laufstrecke von 200 m drehen. Alle schafften das mit Bravour. Auch der kleine Kämpfer, der den Weg vom Hallenbad zur Laufstrecke gleich mit Schwimmbrille absolvierte.

In den weiteren Teilnehmerklassen steigern sich die Umfänge je nach Alter: Schüler C (Jahrgang 2001/2002) 100 m Schwimmen, 3 km Radeln und 400 m Laufen. Schüler B (Jahrgang 1999/2000) 200 m Schwimmen, 6 km auf dem Rad und 900 m Laufen. Schüler A/Jugend B (Jahrgang 1995 bis 1998) 300 m Schwimmen, 9 km auf dem Rad und ein abschließender 2000-m-Lauf entlang der Stadtmauer. 84 Kinder und jugendliche waren gemeldet

Auch wenn die Wettkämpfer teilweise im Sekundentakt einliefen, gelang es dem Zeitnahmeteam der SGS um Norbert Hoffmann erstmals, in den verschiedenen Disziplinen sogar die Einzelzeiten zu nehmen.



Auch das Helferteam hatte seine Freude mit dem Triathlon gehabt.

Fotos: aww

Teilnehmer, Eltern sowie Franz Gerl und sein 50-köpfiges Helferteam als Veranstalter waren happy, als alle ohne gesundheitliche Probleme das Piratenbanner erreicht hatten und ihnen beim Überqueren der Ziellinie das begehrte „Finisher-T-Shirt“ überreicht werden konnte. Auch, dass Wettkampfarzt Dr. Günther Bock zwar vor Ort war, aber ohne Einsatz einen ruhigen Nachmittag genießen konnte.

Dann nahmen Schirmherr und Hauptsponsor Thomas Binder von der Firma Grobi, Bürgermeister Michael Cerny und SGS Vorstand Paul Frank die Siegerehrung vor. (aww)

→ Detaillierte Ergebnisse und Bilder unter www.piratriathlon.de



Im Sportbecken des „Kufü“ ging es ganz schön zur Sache.

DIE ERGEBNISSE

► **Lena Körber** gewann die Gesamtklasse Schüler A in einer Zeit von 32:48 Minuten (schwimmen 05:14, Rad 19:09, Lauf 08:25), gefolgt von Christina Zeiher (beide TSV Zirndorf) in 33:24 (4:47, 19:56, 8:41). Johannes Ramsauer (Twin Neumarkt) wurde in 35:10 Gesamtdritter (5:41, 20:11, 09:18).

► **Als bester Amberger** platzierte sich in 38:39 Minuten Leopold Eckl von den SGS Power-Speedys in seiner Altersklasse auf Rang 3 (7:53, 21:09, 9:37).

► **Die Schülerklasse B** dominierte Katrin Gottwald vom TSV Zirndorf in 21:37 Minuten (3:22, 13:26, 4:49). Knapp eine halbe Minute dahinter lief Jonas Möhwald vom TV Waldsassen in 22:11 (4:14 13:44 04:13) ins Ziel, dicht gefolgt von seinem Vereinskameraden Benedikt Graf in 23:25 (4:25 13:49 5:11) und Nic Jantschek vom TSV Zirndorf in 24:26

4:17 15:06 5:03). ► **Der beste Amberger Platz** ging wiederum an die SGS Power-Speedys mit Benedikt Eckl in einer Zielzeit von 25:07 (5:04, 15:10, 4:53) und auf dem 4. Rang in seiner Altersklasse.

► **Amelie Kellermeier** (Skadi Bodenmais) siegte gesamt in 13:34 Minuten (2:37 schwimmen, 8:21 Rad, 2:36 Lauf) in der Schülerklasse C, knapp gefolgt von Stefan Deubzer von der DLRG Amberg, der in 14 Minuten immerhin die Buben-Klasse gewann (3:09, 8:17, 2:34). Florian Berdich vom TV Amberg platzierte sich mit 14:07 (3:04, 8:28, 2:35) auf Rang 2, nur wenige Sekunden hinter ihm folgte Robin Engel von der SGS Amberg in 14:10 (3:13, 8:26, 02:31) und wurde Dritter.

► **Vom TV 1861 Amberg** errang bei den Mädchen Theresa Müller den 3. Platz in Ihrer Altersklasse in 16:52 (3:27, 9:27,

3:58).

► **Bei den Kleinsten** setzen sich im Aquathlon Kevin Ebi (AquaVitalis) in 4:24 Minuten und Eva Deubzer (DLRG Amberg) in 4:47 jeweils mit einem 1. Platz in ihren Altersklassen durch.

► **Die weitesten Distanzen** hatten schließlich die „Ältesten“ und damit der Triathlonnachwuchs in der Jugendklasse B zu absolvieren: Die ersten Plätze gingen wieder nach Franken an den TSV Zirndorf. Maximilian Körber 33:23 (5:29 schwimmen, 19:59 Rad, 7:55 Lauf) und Lena Gottwald 33:59 (5:09, 19:15, 9:35) sicherten sich jeweils den 1. Platz. Rang 5 und 7 der Gesamtklasse gingen wieder nach Amberg mit 35:59 (6:28 20:03 9:28) an Martin Fenk von den SGS-Powerspeedys und an Johanna Thoma von der SGS Amberg in 38:19 (5:33, 21:56, 10:50).



Nicht jeder kam aufs Stockerl, dennoch: Jeder war ein Sieger.